

Von Alkohol zu Elektroroller: Ein krimineller Ausflug nach Monaco

Ein Obdachloser aus Nizza wurde wegen des Diebstahls eines E-Scooters in Monaco verurteilt. Sein Leben voller Rückschläge und Drogenabhängigkeit steht im Fokus.

In der charmanten Umgebung von Monaco wurde ein Vorfall verhandelt, der sowohl die Herausforderungen des Lebens als auch die Gefahren der Kriminalität aufzeigt. Ein 50-jähriger Mann aus Nizza stand heute vor Gericht, nachdem er wegen des Diebstahls eines Elektrorollers im Wert von 600 Euro angeklagt wurde. Ursprünglich reiste er in die Stadt, um Alkohol aus einem Carrefour zu stehlen, entschied sich jedoch, sein Vorhaben zu ändern, als er aufgrund der Sicherheitskameras Schwierigkeiten hatte, sein Ziel zu erreichen.

Stattdessen entdeckte der Angeklagte wenige Meter vom Carrefour entfernt einen ungesicherten Elektroroller. Mit einem ähnlichen Modell in seinem Besitz dachte er, es sei eine gute Idee, die Vorderradfelge des gestohlenen Rollers zu benutzen, um seine eigene zu reparieren. In seinem Verteidigungsargument berief er sich darauf, dass es nicht seine Absicht war, das Fahrzeug zu verkaufen. „Ich habe wirklich einen eigenen. Ich wollte nur das Rad wechseln,“ war seine Aussage vor den Richtern.

Ein Leben voller Schwierigkeiten

Die Hintergründe des Angeklagten sind alles andere als beneidenswert. Der Generalstaatsanwalt bezeichnete seinen Lebensweg als Beispiel für „menschliche Not“. Der Mann gibt zu,

seit 15 Jahren nicht mehr gearbeitet zu haben und ist in einem Heim aufgewachsen. Nun lebt er von sozialen Hilfen, wie der Erwachsenenhilfe und Wohngeld, nachdem er in seiner Jugend gescheitert war, einen Berufsabschluss als Bäcker zu erlangen.

Nach mehreren aufeinanderfolgenden Interimjobs, die ihm nicht zum Lebensunterhalt verhalfen, geriet er im Drogenrausch und war schließlich auf die finanziellen Unterstützungen angewiesen, die ihm zur Verfügung standen. Seine frühere Abhängigkeit von Heroin und Kokain wurde durch die Methadontherapie zumindest teilweise kontrolliert.

Obwohl er in Monaco keine Vorstrafen hat, ist sein französisches Strafregister voll mit Verurteilungen, die von Diebstahl bis zu Körperverletzungen reichen. Der Angeklagte hatte bereits kürzlich in Frankreich eine viermonatige Haftstrafe auf Bewährung erhalten, die er mit einem elektronischen Fußfessel absitzen sollte. Er bat um eine schnelle Entscheidung, um in Monaco seine Strafe verbüßen zu können, gefolgt von einer Entziehungskur.

Anstieg der Delikte in Monaco

Der Fall des Mannes ist Teil eines besorgniserregenden Trends, den der Staatsanwalt erkennt. Immer mehr Diebstähle von Elektrorollern werden aus der Umgebung von Nizza berichtet, wobei viele Täter nach Monaco reisen, um dort einfache Beute zu machen und dann schnell wieder nach Frankreich zurückzukehren. Der Staatsanwalt forderte für diese Art von Delikt eine strenge Strafe, um eine klare Botschaft über die Nulltoleranz der staatlichen Institutionen gegenüber solchen Straftaten zu senden.

Am Ende des Verfahrens erhielt der Mann eine fünfjährige Aufenthaltsverbot für Monaco und wurde zu 15 Tagen Haft verurteilt. Dies wird ihm erlauben, rechtzeitig zu seinen Verpflichtungen in Frankreich zurückzukehren und an seinem Entzug zu arbeiten, genau wie er es sich gewünscht hatte.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de